

### Aus der Stadt Halle

Schon leuchten des Sieges Fanale... Denn natürlich war's wieder ein Sieg, ein vollständiger Sieg, wie alle Veranstaltungen, die von Kommunisten ausgehen.

1200 Menschen hatte man auf die Seine gebracht. Die weibliche Jugend sollte gegen den Krieg und Militarismus demonstrieren. Nachdem die Erwachsenen, Mann und Frau, bereits am Sonntag ihren Protest in einem Umsau niedergelegt hatten, sollten nun die Kinder auf der Straße. Und mit ihren hellen Stimmen noch lauter schreien: Wie wieder!

Dem Kinderreichtum der kommunistischen Familien stellte die Veranstaltung ein schlechtes Zeugnis aus. Wenn man all die Säuglinge und Jungfrauen, die sich gegen den Kriegsdienst erheben wollten, zusammenrechnet, bekam man nur ein paar Hundert heraus. Zur Kompletierung marschierten die Väter und Mütter mit, die roten Frontkämpfer und all die Gruppen, die am Sonntag schon dabei waren, die biblischen Rockfänger mit rotem Matrosentragen und rotem Schiffs. Selbst eine grauhaarige Großmutter stapfte fadeljähnlich tapfer mit dem kleinen eigenartigen Kinderkreuz. Das einzig Neue gegenüber dem Sonntag waren überhaupt die Fackeln.

Mit vielen Koffelkutschern der Weltrevolution fühlten sie sich glücklich wie die Kinder und stehen sich auch durch den niederdaufenden Regen nicht in ihrer Freude frei.

Der Kaufklub „Blau Wolke“ hätte die Sache nicht schöner machen können.

### Mitteldeutscher Werkmeistertag.

In den Tagen vom 1. bis 3. August findet in unserer Stadt der „Mitteldeutsche Werkmeistertag“ statt. Der Auftakt dazu ist bereits gegeben durch den zweiten Reichsfachgruppenrat der Reichsfachgruppe 20 des D. M. B. (Beamte und Behördenangestellte), der am 31. 7. im Restaurant „St. Nicolaus“ begonnen hat.

Aus allen Teilen des Reiches sind Delegierte der Werkmeister aus Reichs-, Staats-, Provinzial- und Kommunalbetrieben erschienen, um zu den besonderen Fragen der beamteten Werkmeister Stellung zu nehmen.

Der Leiter der Beamteneinleitung des D. M. B. Kästner, Berlin, gab in einem umfassenden Geschäftsbericht die Richtlinien und Wege bekannt, nach denen bisher für die beamteten Werkmeister gearbeitet wurde. Der D. M. B. verlangt für dieselben Bezahlung nach den fachlichen Kenntnissen, Leistungen, dem Grad der Verantwortung und Berücksichtigung der Gefahren bei Ausübung des Berufes. Grundgehalt und Ortszuschlag, letzterer unter Berücksichtigung der gesamten Lebensverhältnisse am einzelnen Ort und Schaffung von drei Drücklassen sollen zur Erhaltung einer vierköpfigen Familie ausreichen. Das jetzige völlig unzulängliche System des Wohnungsverleihs ist zu verwerfen. Der Frauenschutz ist, da er eine Ausnahmestellung gegen die Beamtinnen darstellt, abzulehnen. Kinderzuschläge sind erst vom dritten Kind an zu gewähren. Für diejenigen Werkmeister, die Dienstwohnung haben und dadurch in fast hundertprozentiger Dienstbereitschaft stehen, verlangt der D. M. B. als Abgeltung freie Wohnung resp. prozentuale Zuschläge zum Gehalt. Das Diätariat ist, da es zu großen Ungerechtigkeiten und Härten ausarte, zu beseitigen, gegebenenfalls auf die Höchstdauer von drei Jahren zu beschränken.

Die Eingruppierung hat unabhängig von Titeln oder Dienstbeziehungen nur nach den fachlichen Leistungen, dem Grad der Verantwortung usw. zu erfolgen. Eine Berücksichtigung der Dienstbeziehungen für die beamteten Werkmeister in Reich, Staat und Kommunen ist anzuführen.

In der mehrköpfigen Diskussion verpflichteten die Delegierten den vorzutragenden Grundfragen zu. Eine halbtägige Revision des Besoldungsgesetzes wird von den Anwesenden verlangt, um die im alten Besoldungsgesetz enthaltenen Unerechtigkeiten zu beseitigen. Da den Werkmeistern große Vermögenswerte zur Erhaltung und Vermehrung anvertraut sind, wird eine gerechte Bemerkung ihrer Tätigkeit im Besoldungsgesetz verlangt.

Zur Erreichung dieser Ziele stehen die Anwesenden auf dem Standpunkt, daß die beamteten Werkmeister mit den Werkmeistern in den Privatbetrieben Hand in Hand gehen müssen. So wie heute das gesamte Unternehmertum in weitestem Ausmaße konzentriert ist,

## Verkehrstag „Rad und Motor“.

Eine Ergänzung zur hallischen Werbewoche. / Reigenfahren auf dem Hallmarkt Automobile und Radfahrertriffo. / Motorbootfahren auf der Saale.

Der am Sonntag, den 21. Juni, dem letzten Tage der hallischen Werbewoche „Stadt und Land“, infolge ungünstigen Wetters ausgearbeitete Automobil- und Radfahrertriffo wird nunmehr am 13. September im Rahmen der Mitteldeutschen Verkehrstagung am 12. und 13. September stattfinden.

Die neue Veranstaltung, die der Hallische Wirtschaftskreis- und Verkehrsverband gemeinsam mit verschiedenen Motorfahr-Klubs, Radfahrereinigungen, dem Saale-Negativ-Verein und der Flugverkehr Halle-M. G. in die Wege leitet, soll alle die an diesen Sportweihen interessierten Kreise des gesamten Mitteldeutschen Verkehrs in großzügiger Weise zusammenfassen. In Konkurrenz, deren Bedingungen von den einzelnen Verbänden ausgehrieben werden, sollen die modernsten Verkehrsmittel bereits ablegen von ihrer Bestimmungsfähigkeit und dadurch neue Freunde gewinnen. Das vorläufige Programm trägt allen Anforderungen Rechnung, die man billigerweise an die Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Schnelligkeit, Formenähnlichkeit und portatile Eignung der modernen Verkehrsmittel stellen muß.

Am Sonnabend, den 12. September, wird von nachmittags 2 Uhr ab auf dem Flugplatz der Flugverkehr H. G. eine Geschicklichkeitsprüfung für Automobile, verbunden mit einem Großflugtag, stattfinden. Fallstartmaschinen und Kunstflüge werden hier ebenso großes Interesse beanspruchen wie die Gymnastischen Leistungen für die Automobile und deren Führer. Abends werden die Radfahrer einen Reigen auf dem Hallmarkt vorführen. Schon am Sonnabend und hauptsächlich am Sonntag werden von allen Seiten Mitteldeutschlands Sternfahrten

müßten auch die beamteten Werkmeister mit allen übrigen Arbeiterkategorien Hand in Hand marschieren.

### Berufung Professor Wigands.

Professor Dr. Albert Wigand in Halle hat zum 1. Oktober einen Ruf als ordentlicher Professor der Physik und Meteorologie an die Landwirtschaftliche Hochschule in Hohenheim-Suttgart und als Leiter der dortigen Erdbenenkarte angenommen. Als Schüler von Richard in Marburg und als Assistent an der Technischen Hochschule in Dresden und am Hallischen Physikalischen Institut arbeitete Wigand zunächst in der Wärmelehre und Physikalischen Chemie, später vorwiegend in der atmosphärischen Physik, wo er sich durch seine Experimental-Untersuchungen über Luftleitfähigkeit, Sonnenstrahlung und Meteorologie, besonders durch seine wissenschaftlichen Aufsätze im Freibad, Flugzeug und Luftschiff einen Namen gemacht hat.

### Geheimrat Lehmann als Wohlthäter.

Professor Dr. A. d. Halden schreibt uns in Ergänzung des Nachrufs, den wir dem Heimgegangenen gewidmet haben: „Weite Kreise stehen in besonderer Weise dem Wohlthäter, der für Halle und weit darüber hinaus eine unerlöschbare Quelle hinterließ. Der Verstorbenen hat nicht nur die wissenschaftliche Forschung gefördert und damit der gesamten Menschheit einen großen Dienst erwiesen, vielmehr hat er, was in weitesten Kreisen viel zu wenig bekannt geworden ist, Organisations- und Verwaltungstätigkeit, fortlaufend in ihren Bestrebungen unterstützt. Es war sein Wille, daß in der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt wurde, wie unendlich viel Segen von ihm ausging. Seiner stillen, vornehmen Art war jeder laute Dank unzulässig.“

Es darf jetzt bekannt gegeben werden, wie sehr er fernerzeitlich die Bestrebungen, Hallische Gutsverhältnisse einzurichten, gefördert hat. Ihm ist es zu verdanken, daß der Bund zur Erhaltung und Hebung der deutschen Volkstracht während der Kriegszeit ein Säuglingsheim einrichten konnte. Er stellte sein Gartenhaus dafür zur Verfügung. Als er vom dem Plane hörte, der Bevölkerung in den letzten größeren Ernährungskrisen, durch Abgabe von Ackerland zur Anpflanzung von Kartoffeln zu helfen, übergab er dem Bunde mehrere Acker, die heute noch einer großen Zahl von Familien ein Hort der Gesundheit sind. Auch für die Altershilfe hatte er stets eine offene Hand.

ten nach dem natürlichen Mittelpunkt des ganzen Bezirks, nach Halle, angezogen. Hieran beteiligen sich sowohl die Automobile wie die Radfahrer. Mittags um 11 Uhr wird der feierliche Zeremonie

### Automobil- und Radfahrertriffo

die Straßen der Stadt durchziehen, während zu einer noch näher festzusetzenden Zeit die Motorräder auf der Saale aufziehen werden. Um 3 Uhr nachmittags findet eine großangelegte Radfahrer-Veranstaltung auf dem Plage der Rennbahn statt.

Das Interesse an allen diesen Veranstaltungen ist außerordentlich reg, man kann auf eine ungemessene starke Beteiligung rechnen, so daß die beiden Tage ein hochhistorisches Ereignis zu werden versprochen, wie man es in dieser Zusammenkunft und Solidität nicht wohl noch nirgends gesehen hat. Einer so großen Tagung wird es zweifellos auch möglich sein, sich nachdrücklich einzusetzen für die Verbesserung der modernen Verkehrsmittel, der Verkehrsordnung und anderer verkehrsrechtlicher Einrichtungen.

Am Sonnabend abend werden die Teilnehmer an den Veranstaltungen der Verkehrswoche in den Räumen des Goldbes Wirtshaus begrüßt, während am Sonntag abend in der „Lage zu den drei Regen“, die Preisverteilung stattfindet.

Das Programmbuch des Mitteldeutschen Verkehrstages „Rad und Motor“ wird wieder ein originelles Preisstück enthalten, über dessen Inhalt vorläufig noch nichts bekanntgegeben wird, da die Form dieses Preisstücks noch geheim bleiben muß.

So sind, sich selbst unversucht, Tausende von Verstorbenen betreuen worden. Alle, die den Heimgegangenen in seiner ganzen deubearbeitenden Persönlichkeit gefannt haben, empfinden den großen Verlust, den sein Hinscheiden bedeutet, außerordentlich schmerzhaft. Während jedoch die schmerzvolle Empfindung eines großen Verlustes mit der Zeit gemindert wird, wird die Liebe, die durch das Hinscheiden Heinrich Franz Lehmann im öffentlichen Leben Halle und weit darüber entstanden ist, mit der Zeit immer fühlbarer werden. Des Anbeneden an die edle Persönlichkeit wird stets wach bleiben.“

### Vom Kampf gegen die Schülerinnen-Mühen.

Mit Begeisterung wurde von der weiblichen Schülerschaft die Einführung der Schülerinnen-Mühen begrüßt. Doch bald erhoben sich Stimmen, die bei der den Annehmlichkeiten nachgeben, deren Kopfbedeckungen in Felleform, umhüllen und unheimlich fanden. Ja, man lächelte über die Mädchen, die selbst an den heißesten Tagen unentwegt ihre Mühen tragen, während jung und alt in der Männerwelt befreit war, jede Bequemung wegzulassen.

Wagen Medereten von männlicher Seite nicht ausgehoben sein, diesmal sind die Männer nicht, die den Schülerinnen-Mühen teilhaftig auf den Plan, also Frau gegen Frau. Der Verband „Deutsche Frauenbildung und Frauencultur“ möchte die jetzige Form der Mühenmühen beseitigen wissen. An ihre Stelle soll eine leichtere Kopfbedeckung von einheitlicher Grundfarbe treten mit dem streifenartigen Abstreifen am Kande, die gleichzeitig einen Wind- und Wetter Schutz.

Es ist bereits ein Preisausgaben erlassen, in dem aufgeführt wird, wirklich praktische Mühen aus Samt und Wolle anzufertigen, die dann präsentiert werden sollen. Für die besten Entwürfe sind drei Preise ausgesetzt, 100, 75 und 50 Mark. Am 15. August ist die Frist zur Einreichung der neuen Mühenformen abgelaufen.

### Amfänger Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswettermarie Weimar.)

Die Wetterlage: Das norddeutsche Tiefdruckgebiet hat sich wesentlich ausgedehnt und wird uns für die nächsten Tage überdeutend milder und regenreiches Wetter bringen.

Veranstaltung für Sonntag: Zeitweise etwas aufziehend. Späterhin wolke, veränderlich, Nebelstöße.

## Was die anthropologische Tagung bringen wird.

Von Göttingen zum Grub!

Vom 1.-4. August findet die 47. Tagung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft in untern Plauen statt. Eine große Reihe bekannter Forscher wird an dem Kongress teilnehmen. Erfreulicherweise hat der Natur zur Vereinfachung von Zimmern pollen Grola gehabt. Die fast 200 Gäste können bequem untergebracht werden.

Mit großem Interesse sieht man der Abwicklung des sehr reichhaltigen Programmes entgegen. Eine Gesellschaft, die sich zur Aufgabe gemacht hat, der deutschen Wissenschaft in allen Zweigen zu dienen und bis in die Museen der armen Vorkriegs hinab nach Weien und Einannt unter Vorarbeiten zu pilgern, der es auch nach dem Kriege wieder gelungen ist, Expeditionen hinauszuentsenden, die den deutschen Namen in alle Welt rufen und ihm etwas von dem alten Glanz wiederzuerwecken getrieben sind — eine solche Gesellschaft darf auf den Besuch weitest Kreise hoffen. Die objektive Wissenschaft ist ja mehr als alles andere in der Lage, jenseits unserer Grenzen die furchtbaren Spenden zu zerstören, als wenn mit Hammer und Meißel eine Kultur hätte, die sich vor der anderer Völker verbergen müßte. Es kann gar nicht oft genug betont werden, daß in der Bronzezeit (2000-1000 v. Chr.) eine kulturelle Entfaltung gegeben ist, wie man sie bei keinem anderen Völkern wieder vorfindet. Die raffinierten Zugschiff, die moderne Zugschiffen. Die wichtigsten nur müssen etwas davon.

Dadurch, daß gegen eine verhältnismäßig geringe Gebühr die Möglichkeit zur Teilnahme an allen Vorträgen gegeben ist, daß auch der einfache Mann, soweit er Interesse für die menschliche Urzeit hat, sich Zutritt verschaffen kann, stellt die Gesellschaft sich von vornherein nicht auf den exklusiven Standpunkt, nur für wenige Gebilde da sein zu wollen — bewußt eröffnet sie ihre Ergebnisse dem Volke.

Im folgenden teilen wir einige interessante Vorträge mit. Sonntagsvormittag spricht Prof. Heinerth-Fitzinger über „Waren der vorgeschichtlichen Völkern der Saale“, am nachmittags 2 Uhr, am Nachmittags, nur für wenige Gebilde da sein zu wollen — bewußt eröffnet sie ihre Ergebnisse dem Volke. Im folgenden teilen wir einige interessante Vorträge mit. Sonntagsvormittag spricht Prof. Heinerth-Fitzinger über „Waren der vorgeschichtlichen Völkern der Saale“, am nachmittags 2 Uhr, am Nachmittags, nur für wenige Gebilde da sein zu wollen — bewußt eröffnet sie ihre Ergebnisse dem Volke.

In den nachstehenden, die am Montag und Dienstag stattfinden, gibt Prof. Krause-Weipich einen Bericht über die Tafelarchäologie mit Dr. Rudolf Lehmann, Prof. Ertes-Weipich behandelt „Ethisch-amerikanische Mythosparallelen“ und Prof. Sauer-Weipich, Berlin, über die „biographischen Gutachten“. Außerdem wird im Film etwas gezeigt werden über die Lebensgemeinschaft der letzten Reste dieser aussterbenden Stämme.

Ein Blick auf diese Vorträge beweist den großen Reichtum der Tagung, bei der wohl jeder etwas für sich finden wird. Die Vortragsleistungen sind, wie schon bemerkt, in der Unterirdik statt. Die Aula ist für die Einführung am Sonntagmorgen um 9 1/2 Uhr zur Verfügung gestellt. Mit der Tagung sind erlauchtende Prüfungen verbunden. Am Sonntagabend findet eine Abendfeier im Rathhof der Landesanstalt für Vorkeschichte statt. Die Teilnahme, werden von den Rätlichen des Behörden Monatsabend im Rathaus bestätigt werden. Mit Rücksicht auf die Teilnahme der baltischen Bürgerchaft sind wichtige und allgemein interessierende Vorträge auf den Sonntag verlegt worden.

Es heißen wir denn die Mitglieder und Freunde der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft herzlich willkommen und hoffen, daß sie während ihrer Tagung heimlich in unsere Gassen nicht fühlen mögen, die sich nach ihrer zentralen Lage immer mehr dazu berufen erweist, eine deutsche Kongressstadt im besten Sinne des Wortes zu werden.

Dr. S. S.

### Wo bleiben die Steintöpfe?

Der Sommerhochmarkt litt unter dem kalten, unfröhlichen Wetter. Der gemeine laieische Laden liebt, kam auf seine Rechnung. Galzburten lösteten 6 Stück 50 Pfennig, Galzburten, direkt aus dem Was, 7 Stück 50 Pfennig, wurden aller Art waren sehr stark angeboten, ein Mandel 50 Pfennig. Der Markt, ein Füllgelmarkt war sehr belebt. Biemliche Nachfrage herrschte nach Hämmern, von denen viel abgesetzt wurden. Eier sollten teilweise 15 Pfennig das Stück. Butter 1,20 bis 1,30 Pf.

## Gebr. Meye

Telephon 6124 Halle (Saale) Telephon 6124 Merseburger Straße 106

## Das führende Spezial-Geschäft für Automobileverfingern.

Stock-Continental-Excelsior-Dunlop

Viel verlangt wurden Steinpilze, die...

Verein für Feuerbestattung.

In einer außerordentlichen Hauptversammlung...

Sämtliche Formalitäten werden am Wochentag...

Wohltätigkeitskonzert

des Kriegerverbandes.

Der Kriegerverband des Saale- und Stadtkrieges...

Der Spielplan der Volksbühne.

Die städtische Volksbühne beginnt jetzt ihr...

Italienischer Salat.

Von Gustav W. Oberlein (Rom).

Obwohl die Hitze nur noch ein flüchtiges...

In Rom ist die Radfahrerinnen eine unbekannt...

Jedes Haus hat so viele Hausbesitzer, als es...

Wenn man den Saun aufdreht, so braudt es...

Das Eisenbahnfahren wird um so billiger...

Alle Italiener sind und jeder die Grenze über...

an Opern: Mailart, Das Glöckchen des Eremiten...

„Ein Abend im Lunapark.“

Der Kappler Binius hat ein, dreißig zu seine...

Es ist auch wirklich eine Tücke, daß ein Fest...

Am übrigen lag man am weißgebliebenen Tischen...

Film-Operette im Ufa-Theater, Alle Fremden...

„Weil Du es bist“

Erst gibt es einen amerikanischen Uffim, der...

Durch die große Hornbüchel feiter Konstrukt...

Ufa-Theater, Leipziger Straße. Der Film...

Dauernationale Volkspartei, Frankensatz: Du...

Man kann durch die ästhetischen Vorkantuar...

Es gibt keine Rastlöcher. Man nimmt die...

In der Hauptstadt sieht es um 9 Uhr abends...

Die Römer sind gar nicht konserativ. Das...

Elementare Umwälzungen. Spuderkalt! In...

Es gibt ein Italien für das Land der persön...

Man kann durch die ästhetischen Vorkantuar...

Noch gut abgelaufen. Am Freitag, gegen 8.30...

Zu unheimlichen Auseinandersetzungen zwis...

Saalfischbränerei. Morgen, Sonntag, 1/4...

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Freitag, morgen, Sonntag, 7-9 Uhr.

Erster Teil der Deutschen Volkspartei. Unter...

Rundfunkprogramme.

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Mittelschwerer Sender. Sonntag, 2. August...

Marginal notes on the right side of the page.